

Forschungsschwerpunkte

Literaturgeschichte und „Modernisierung“

Neudefinition und Neuorganisation des literarischen Feldes in Japan während der Zeit des politischen und gesellschaftlichen Umschwungs zwischen 1840 und 1890 – hierbei versuche ich sowohl Aspekte der Geistesgeschichte als auch der Sozialgeschichte einzubeziehen und den japanischen Fall in einem größeren, Ostasien und auch Europa einschließenden Zusammenhang zu betrachten.

Biographie und Autobiographie

Zurzeit arbeite ich am Abschluss eines Buches über die japanische Autobiografie des 17. Jahrhunderts. Gleichzeitig verfolge ich ein neues Projekt: Versuch eines Überblicks über die verschiedenen biografischen Genres: ihre literarische Herkunft, die formalen Regeln, ihr Ort im Gefüge des Genresystems, ihre Funktionen im gesellschaftlichen Leben (diachron betrachtet durch die gesamte japanische Geschichte hindurch, jedoch mit dem Schwergewicht auf dem 17. – 19. Jahrhundert).

Neben diesen beiden zentralen, langfristig verfolgten Projekten verfolge ich verschiedene kleinere Einzelprojekte:

- Übersetzung und Kommentierung von zentralen literaturkritischen und politischen Texten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.
- Übersetzung von verschiedenen Arbeiten des japanischen Ideenhistorikers Maruyama Masao (bisherige Arbeiten in diesem Bereich entstanden teilweise in Kooperation mit meinem Kollegen Wolfgang Seifert).
- Überlegungen zu „Weltliteratur“ als Forschungsgegenstand.

Neueste Veröffentlichungen:

Ein Grenzgänger im Norden: Matsuura Takeshirō (1818–1888) und seine Ainu-Biographien, in: Judit Árokay, Verena Blechinger-Talcott, Hilaria Gössmann (Hg.), Essays in Honour of Irmela Hijiya-Kirschnereit, München 2008, S. 139-158.

Der Lebensbeginn in japanischen Biographien des 10. Jahrhunderts (in Druck). Erscheint in: Susanne Enderwitz (Hg.): Lebensmuster. Biographie im 10. Jahrhundert. Heidelberg: Mattes Verlag (Frühjahr 2009)

„Weltliteratur“ – zuerst 1773 bei August Ludwig Schlözer, in: Arcadia, Dezember 2008.

Zusätzlich bin ich im eher nichtwissenschaftlichen literarischen Bereich als Übersetzer moderner japanischer und walisischer Literatur tätig. Aus dem Japanischen habe ich vor allem Erzählungen von Mori Ōgai (1862–1922) sowie Gedichte von Ishikawa Takuboku (1886-1912), und aus dem Walisischen Erzählungen von Kate Roberts (1891–1985) übersetzt.

Wolfgang Schamoni

Februar 2009